COMO II RAO
COMO II PGI*

Bedienungsanleitung



*PGI nicht für Deutschland und Österreich

RIKA®

INHALTSVERZEICHNIS

Zeichenerklärung ... 3

1. WICHTIGE INFORMATIONEN 5
Die Verpackung ... 5
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise ... 5
Elektrischer Anschluss ... 5
Erstes Anheizen ... 5
Der richtige Kaminanschluss ... 6
Mehrfach- und Gemischtbelegung ... 6
Raumluftunabhängiger Betrieb ... 6
Raumluftabhängiger Betrieb ... 6
MULTIAIR - Konvektionsluftleitung ... 6

2. INSTALLATION DES OFENS 7
Anschluss an den Schornstein (Kamin) ... 7
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin) ... 7
Verbrennungsluft ... 7
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft ... 7

3. BRANDSCHUTZ 8
Mindestabstände ... 8
Strahlungsbereich ... 9
Bodenschutz ... 9

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN 10
Bedienkomfort ... 10
Höchste Effizienz - geringste Emissionen ... 10
DAR - Dynamic Air Regulation ... 10
Unterdrucküberwachung ... 10
Niedertemperatur - Abschaltung ... 10
Elektrische Überstromsicherung ... 10
Automatischer Reinigungszyklus ... 10
Komponentenüberwachung ... 10
Schneckenmotorüberwachung ... 10
Stromausfall (während des Heizbetriebes) ... 10
Stromausfall (während der Startphase) ... 10

5. KOMFORTOPTIONEN 11
Raumsensor/Funkraumsensor ... 11
Schnittstelle ... 11
Externe Anforderung ... 11
Serielle Schnittstelle ... 11
USB Anschluss ... 11
Externes Raumthermostat ... 11
Externer Anschluss Kabelbrücke ... 11
Option RIKA FIRENET 2nd Generation ... 11
RIKA VOICE Sprachsteuerung ... 11

6. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS 12
Was sind Pellets? ... 12
Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1 ... 12
Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs ... 12
Pelletslagerung ... 12
Zeitbrand-Feuerstätte (INT) ... 12
Brennstoffmenge ... 12

7. BETREIBERANWEISUNG DURCH AUTORISIERTEN SERVICETECHNIKER 13
Betreibereinweisung ... 13

8. MONTAGE/ DEMONTAGE VERKLEIDUNG 14
Hintere Seitenverkleidung 14
Steinverkleidung 14

9. PFLEGE 15
Feuerraumtür öffnen 15
Aschelade entleeren 15
Flammtemperaturfühler reinigen 15
Brennmulde reinigen - täglich 15
Türglas reinigen 15
Lackierte Flächen reinigen 15

10. REINIGUNG 16
Konvektionsluftöffnungen 16
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen 16
Pelletbehälter reinigen 16
Lager 16
Dichtungen prüfen 16
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen 16
Rauchgaswege reinigen 17

11. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN 18
Problemfall 1 18
Problemfall 2 18
Problemfall 3 18

12. TECHNISCHE DATEN 20
Abmessungen, Gewicht und Anschluss 24
Technische Daten 25
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung 26
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung RAO/PGI 28
Ersatzteilübersicht Artikelnummern 29

13. GARANTIEBEDINGUNGEN 30

14. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN 30

15. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG 31
Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen 31
Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis 31
Elektro-Entsorgung und Recycling 31

16. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN 31

Zeichenerklärung

...wichtiger Hinweis

...per Hand

...**Innensechskant** #4

...praktischer Tipp

...Sechskant #8, #10

...entspricht den EU-Bestimmungen

...Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung

...nicht im Hausmüll entsorgen







EIN OFEN IST IMMER MEHR ALS „NUR“ EIN WÄRMESPENDER.

Sehr geehrter Kunde,

wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich für den Kauf unseres hochwertigen Ofens entschieden haben. Mit diesem Qualitätsprodukt möchten wir nicht nur Wärme in Ihr Zuhause bringen, sondern auch Behaglichkeit und Gemütlichkeit schaffen.

Wir sind stolz darauf, Ihnen ein Produkt bieten zu können, das nicht nur funktional ist, sondern auch durch sein ansprechendes Design überzeugt. Wir legen großen Wert auf Qualität sowie Nachhaltigkeit und sind überzeugt, dass Sie lange Freude an Ihrem neuen Ofen haben werden.

Um die Leistung und Effizienz Ihres Ofens langfristig zu gewährleisten, ist es wichtig, regelmäßig Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Hier sind einige wichtige Punkte, die Sie bitte beachten sollten:

1. **Reinigen Sie regelmäßig den Innenraum des Ofens, um Ablagerungen und Verschmutzungen zu entfernen. Genaue Informationen dazu finden Sie unter dem Punkt „REINIGUNG & PFLEGE“.**

2. **Lassen Sie den Ofen regelmäßig von einem Fachmann warten, um sicherzustellen, dass alle Komponenten einwandfrei funktionieren und keine Verschleißerscheinungen aufweisen.**

3. **Beachten Sie bitte auch die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle und Schäden zu vermeiden.**

Indem Sie diese einfachen Pflege- und Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchführen, können Sie sicherstellen, dass Ihr Ofen optimal funktioniert und Sie lange Freude daran haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne „Ofenzeit“ und danken Ihnen für Ihr Vertrauen sowie Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Stefan Riener

Karl Philipp Riener

Stefan Riener

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp
Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.
- Beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden. Die Mindestgröße des Einbauraumes beträgt 40 m^3.
- Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Der Ofen darf keinesfalls mit defekten Dichtungen der Türen betrieben werden. Die Dichtungen müssen mit RIKA-Original Dichtungen und von einem Fachbetrieb ausgetauscht werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z.B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (Benzin, benzinartige Lamenöle, Petroleum, Grill-Kohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten), wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

Hinweis
Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis
ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp
Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis
Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Ofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Hinweis
Ihr Ofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Hinweis
Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 150 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Achtung Lebensgefahr!
Ein Betrieb mit beschädigtem Anschlusskabel ist nicht erlaubt!
Ist das Anschlusskabel beschädigt, so ist dieses von einem qualifizierten Fachbetrieb umgehend zu ersetzen um eine weitere Gefährdung zu vermeiden.

Hinweis
Für Schäden am Gerät durch unsachgemäßer Anschlüsse und Verwendung wird keine Haftung übernommen und es entfällt die Gewährleistung.

Erstes Anheizen

Der Ofenkorpus, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtephase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Der richtige Kaminanschluss

Für die Wahl des Anschlusses und um eine korrekte Verbindung zwischen Ofen und Schornstein (Kamin) zu gewährleisten, lesen Sie bitte den Punkt INSTALLATION DES OFENS bzw. fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfegermeister.

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Falsche Berechnung und Dimensionierung des Kamins kann zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand führen.
- Sollte ein Kaminbrand eintreten, ziehen Sie den Netzstecker des Ofens. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit!

Mehrfach- und Gemischtbelegung

- Ihr Ofen ist für eine Mehrfach- und Gemischtbelegung geeignet und darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Eine Schornsteinberechnung nach EN13384-2 ist erforderlich.
- Gemischtbelegung nur in Verbindung mit BROKO-Sicherheits-einrichtung laut DIBt-Zulassung Z-43.13-485.
- Beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen.

Raumluftunabhängiger Betrieb

Ihr Ofen entspricht dem Typ CC und kann daher auch als raum-luftunabhängiger Pelletofen betrieben werden.

Sofern die benötigte Verbrennungsluft von außen über dichte Leitungen zugeführt wird, darf der Ofen auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind, sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind. (Siehe ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT).

Der eingebaute Differenzdruckwächter überprüft den für einen ordnungsgemäßen Betrieb benötigten Differenzdruck zwischen Brennkammer und Aufstellraum.

Reicht der benötigte Differenzdruck nicht aus, kann der Ofen nicht in Betrieb genommen werden bzw. wird der laufende Betrieb aus Sicherheitsgründen eingestellt.

Es können keine Rauchgase in gefährlichen Mengen austreten.

Eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung ist nicht notwendig.

Der Ofen darf nicht mit Lüftungsanlagen eingebaut werden die einen Unterdruck unterhalb von -15 Pa aufweisen.

Hinweis
Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

Raumluftabhängiger Betrieb

Wird der Ofen ohne externe Zuluft installiert, gilt er als raumluftabhängig.
Dabei wird die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum entnommen.
Stellen Sie daher sicher, dass immer genügend Frischluft für eine ordentliche Verbrennung vorhanden ist und keine raumluftabsaugenden Anlagen auf den Ofen wirken.
Die benötigte Frischluftmenge können Sie der technischen Datenliste entnehmen.
In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m^3/h muss gewährleistet sein.

MULTIAIR - Konvektionsluftleitung

Nur für Öfen mit MULTIAIR:

- Die Konvektionsluftmenge und -temperatur pro Gebläse ist für die Beheizung eines zusätzlichen Raumes ausgelegt.
- Klären Sie die Anschlusssituation mit der zuständigen Behörde.
- Die Konvektionslufttemperatur beträgt max. 180 C° am Geräteaustritt.
- Die Konvektionsluftleitung soll so kurz wie möglich ausgeführt werden.
- Halten Sie die Anzahl der Umlenkungen so gering wie möglich.
- Um einen Unterdruck im Aufstellraum oder einen Überdruck in den jeweiligen MULTIAIR-Räumen zu vermeiden, stellen Sie eine ausreichende Luftzirkulation innerhalb der betroffenen Räume sicher (z. B. über Türspalt, Gitter, etc.).

Bei manchen Modellen befindet sich ab Werk eine Abdeckung über dem MULTIAIR-Gebläse um eine direkte Wärmeabgabe zur Wand zu verhindern.



Symbolbild

Ein Betrieb ohne dieser Abdeckung oder ohne angeschlossener Konvektionsleitung ist nicht erlaubt. Missachtung führt zu Gewährleistungsverlust und für Schäden wird keine Haftung übernommen.

Hinweis
Bitte beachten Sie beim Anschluss der Konvektionsluftleitung unbedingt die nationalen und länderspezifischen Bau- und Brandschutzbestimmungen. Installation und Montage dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

2. INSTALLATION DES OFENS

Hinweis
Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis
Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis
Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis
Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis
Falls Ihr Ofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis
Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Damit können Sie den Ofen auch vorsichtig verschieben.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten, feuchteunempfindlichen Schornstein angeschlossen werden. Von der Feuchteunempfindlichkeit kann abgewichen werden, wenn die Schornsteinberechnung einen trockenen Betrieb ergibt.
- Die Temperaturklasse der Abgasanlage (Schornstein und Rauchrohr) muss für Pelletfeuerstätten nach EN16510-2-6 mindestens der Klasse T200 rußbrandbeständig und mindestens der Klasse T400 rußbrandbeständig für alle anderen Geräte entsprechen.
- Der Schornstein muss für Pelletgeräte für einen Durchmesser von 100 mm und für Scheitholzgeräte für 130 mm–150 mm je nach Ofenmodell ausgelegt sein.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5 Meter nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15 Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis
Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind je nach Ländervorschrift zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

Hinweis
Das Eindringen von Kondenswasser über den Kaminanschluss muss ausgeschlossen werden. Für Kombiöfen ist bei Deckenanschluss oder Rauchrohranschluss oben ein Kondensatauffangrohr zu verwenden. Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

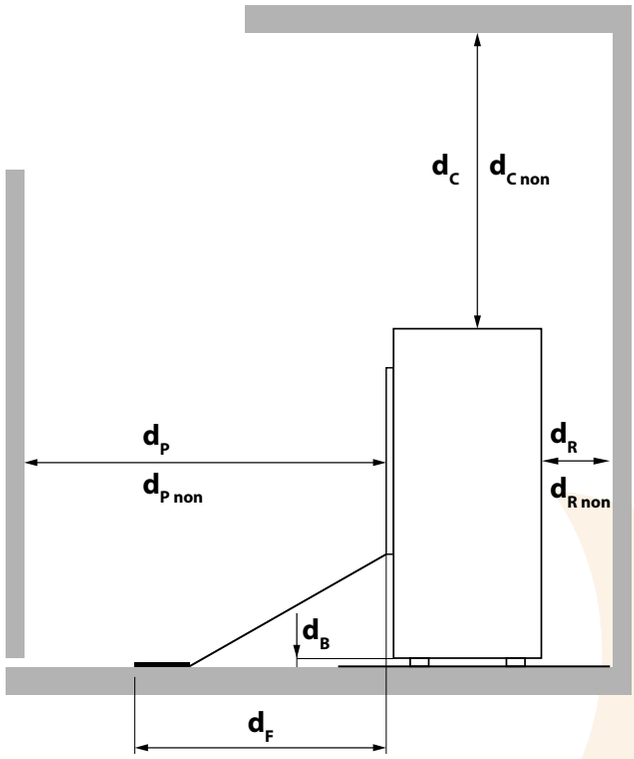
- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr mit Ø 125 mm für Scheitholz- u. Kombiöfen oder mit Ø 50 mm oder Ø 60 mm für Pelletöfen an. Fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1 m der Durchmesser auf etwa 100 mm vergrößert werden.
- Um ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4 m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen" der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzusaugen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

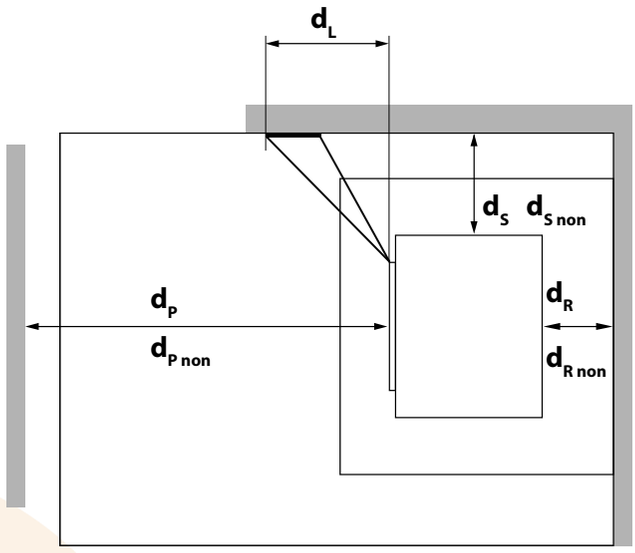
Hinweis
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht zu Problemen kommen kann. Die Vorwärmung der Verbrennungsluft verursacht eine der Strömungsrichtung entgegenwirkende Thermik. Die erhöhten Druckverluste reduzieren den Unterdruck in der Brennkammer. Der Kaminhersteller muss garantieren, dass der Widerstand für die Verbrennungsluft selbst unter schwierigsten Bedingungen bei max. 2 Pa liegt.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

3. BRANDSCHUTZ

Mindestabstände



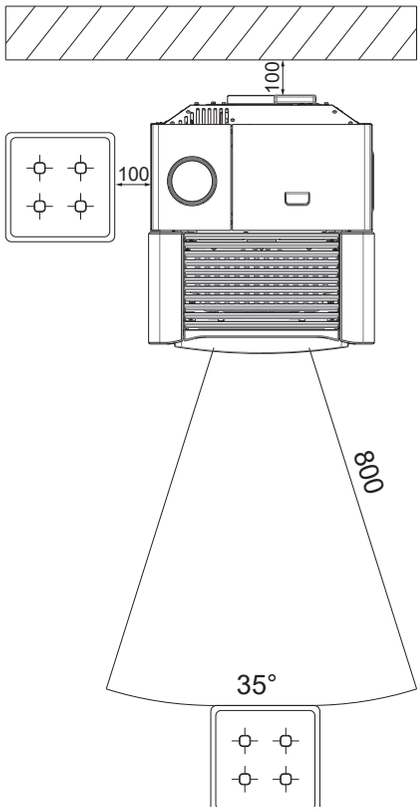


Mindestabstand...			
d_R	... von der Rückseite zu brennbaren Materialien	[mm]	100
d_S	... von den Seiten zu brennbaren Materialien	[mm]	100
d_C	... von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke	[mm]	500
d_P	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien	[mm]	800
d_F	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich	[mm]	0
d_L	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	[mm]	0
d_B	... unterhalb des Bodens (ohne Füße) zu brennbaren Materialien	[mm]	0
$d_{R\,non}$	... von der Rückseite zu nicht brennbaren Materialien	[mm]	100
$d_{S\,non}$	... von den Seiten zu nicht brennbaren Materialien	[mm]	100
$d_{C\,non}$	... von der Oberseite zu nicht brennbaren Materialien in der Decke	[mm]	500
$d_{P\,non}$	... von der Vorderseite zu nicht brennbaren Materialien	[mm]	400

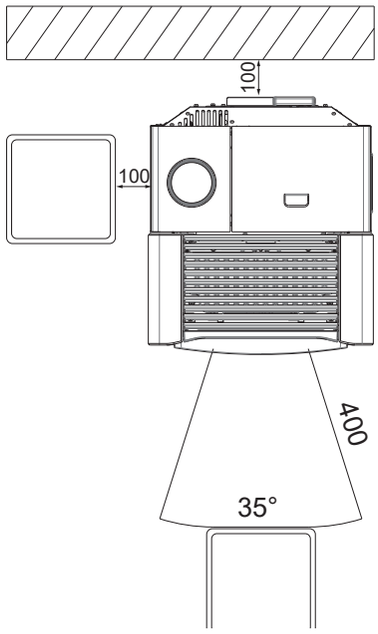
Tipp
für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 20 cm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.

Strahlungsbereich

ZU BRENNBAREN MATERIALIEN



ZU NICHT BRENNBAREN MATERIALIEN



Bodenschutz

Brennbare Böden (Holz, Teppich, etc.) müssen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen (Glas, Stahlblech oder Keramik) geschützt werden. Wie dieser Bodenschutz auszuführen ist, wird von den Ländern unterschiedlich behandelt.

Die maximale Temperatur am Boden Ihres Ofenmodells, überschreitet eine Temperatur von 60 C° über Raumtemperatur nicht. Es kann daher nicht zu einer übermäßigen Temperaturerhöhung im unteren Bereich des Ofens kommen und das Unterlegen einer feuerfesten Platte ist nicht zwingend notwendig. Eine Vorlegeplatte wäre somit ausreichend.

DEUTSCHLAND – Feuerungsverordnung (FeuVO):
Vor Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe, muss sich der Belag (Vorlegeplatte) nach vorn auf min. 50 cm und seitlich auf min. 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken. Hierbei gilt die Feuerraumöffnung und nicht die Türkante.

ÖSTERREICH – landesspezifische Gesetze (zB Oö. Heizungsanlagen- und Brennstoffverordnung):
Unterhalb von Feuerstätten ist der Boden mit dem Brandverhalten $A2_{fl}$ auszuführen oder ein Belag mit dem Brandverhalten A2 aufzulegen. Auf der Beschickungsseite einer Feuerstätte ist ein Boden mit dem Brandverhalten $A2_{fl}$ oder ein Belag mit dem Brandverhalten A2 mit einer Mindesttiefe von 40 cm und einer Breite von der Breite der Beschickungstür mit einem beidseitigen Überstand von je 20 cm vorzusehen.

Hinweis
Es sind die landesspezifischen Vorschriften und Verordnungen zu beachten!

Tipp
Wenn kein Landesgesetz dieses Thema behandelt, kann auf die **ÖNORM B8311** verwiesen werden:
Feuerstätten sind auf einer Auflage aus nichtbrennbaren Materialien auf den Fußboden zu stellen. Diese muss die Feuerstätte seitlich um mind. 5 cm und auf der Bedienungsseite vor der Brennraumöffnung um mind. 30 cm überragen.

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletgeräts sind überzeugend.

Bedienkomfort

Mit dem eingebauten Touchdisplay steuern Sie alle Funktionen. Die Bedienung ist mit der benutzerfreundlich gestalteten Oberfläche denkbar einfach.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Im Ofen laufen sämtliche Prozesse automatisch ab. Die Faktoren

- Luftregelung
- Temperaturüberwachung
- Pelletzugabe

werden laufend aufeinander abgestimmt. Das garantiert eine optimale Verbrennung. Geringer Verbrauch und sehr gute Abgaswerte unter den erlaubten Grenzwerten sind das Resultat.

Hinweis
Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

DAR - Dynamic Air Regulation

Nur bei Öfen mit DAR

Ein Differenzdrucksensor im Zuluftsystem misst den Luftdurchsatz. Die Gebläsedrehzahl wird dem automatisch angepasst und garantiert eine optimale Verbrennung.

Auch die Luftleitung einer externen Luftzufuhr wird auf diese Art überwacht.

Unterdrucküberwachung

Der integrierte Druckwächter überwacht laufend den Unterdruck im Brennraum während des Betriebes. Wird ein definierter Grenzwert unterschritten, kann ein einwandfreier Betrieb nicht mehr gewährleistet werden. Der Heizbetrieb wird mit einer Fehlermeldung eingestellt.

Hinweis
Fällt der Luftdruck im Aufstellraum, z.B. durch einen eingeschalteten Dunstabzug oder WC-Lüfter in der Wohnung, so stellt der Druckwächter den Heizbetrieb ein. Sorgen Sie während des Heizbetriebs für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Aufstellraum!

Niedertemperatur - Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so wird der Heizbetrieb eingestellt. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert.

Automatischer Reinigungszyklus

Die Drehzahl des Rauchgasgebläses erhöht sich stündlich für eine kurze Zeitdauer, um Asche aus der Brennmulde auszublasen und dadurch die Betriebssicherheit zu erhöhen. Am Display erscheint die Statusanzeige REINIGUNG.

Nur bei Öfen mit Kipprost:

Alle 6 Stunden (Intervall einstellbar) erfolgt zusätzlich ein automatischer Reinigungszyklus. Der Ofen wechselt in den Ausbrand, anschließend wird ein Abkippvorgang durchgeführt und danach wieder neu gezündet. Am Display erscheint durchgehend die Statusanzeige Gr. REINIGUNG. Der Abkippvorgang dient dazu Asche und Klinker aus der Brennmulde in die Aschelade zu befördern.

Hinweis
Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls die manuelle Reinigung wie unter PFLEGE und REINIGUNG/WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Hinweis
Beim automatischen Abkippvorgang (STARTPHASE oder GROSSE REINIGUNG), kann es aufgrund der Drehbewegung des Kipprostes vorübergehend zu einer Geräuschentwicklung kommen.

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe Anleitung TOUCH DISPLAY).

Schneckenmotorüberwachung

Durch zu lange oder feuchte Pellets sowie Pellets mit zu hohem Staubanteil (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS) kann im Schneckenkanal ein sogenannter Schneckenstopfer hervorgerufen werden. Dies kann auch vorkommen, wenn sich die Pellets in der Brennmulde aufhäufen und der Rückstau bis in den Fallschacht reicht. Aufgrund einer erhöhten Stromaufnahme des Schneckenmotors wird die Fehlermeldung AUSTRAGMOTOR BLOCKIERT ausgelöst. Der Betrieb des Ofens wird eingestellt. Bitte verständigen Sie umgehend den Kundendienst!

Stromausfall (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, wechselt der Ofen in die Startphase sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Unter einer gewissen Temperatur wechselt der Ofen in den Ausbrand. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

Stromausfall (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger, wechselt der Ofen in den Ausbrand. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10 min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

5. KOMFORTOPTIONEN

Raumsensor/Funkraumsensor

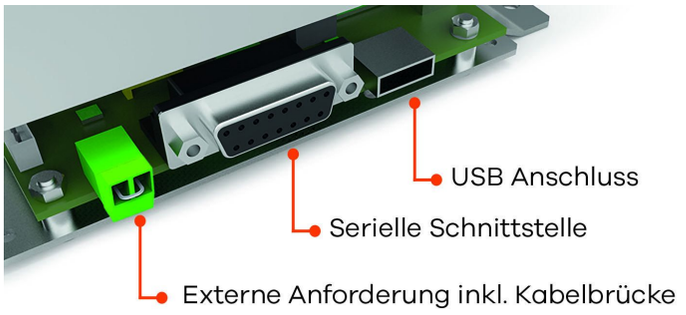
Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RAUMSENSOR und der FUNKRAUMSENSOR sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite/ Geräteinnenseite) anzuschließen.



(Auslieferungszustand)

Externe Anforderung

- Unterdruck-Controller* zur Mehrfachbelegung (z.B. BROKO - standardmäßig auf EIN, siehe Einstellungen)
- Externes Raumthermostat*, Drehregler* (in Verbindung mit MULTIAIR)
- Kontaktschalter (zB: Dunstabzugshaube)*

* Kabelbrücke entfernen und ein 2-poliges Kabel mit 0,5 - 0,75mm² Querschnitt anschließen.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung, den Betrieb einzustellen, dauert es ca. eine Minute, bis er sich ausschaltet.

Hinweis
Ist weder die Kabelbrücke noch eine externe Anforderung (zB: externes Raumthermostat) angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/ AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Serielle Schnittstelle

- RIKA Raumsensor / RIKA Funkraumsensor (optional erhältlich)
- RIKA GSM Control (optional erhältlich)

USB Anschluss

- RIKA FIRENET (optional erhältlich)

Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle, an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

Soll die Steuerung Ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke Ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an Ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis
Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Option RIKA FIRENET 2nd Generation

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.29 und höher geeignet

Das FIRENET Modul verbindet Ihren Ofen mit dem Internet. Sie können sich von jedem internetfähigen Endgerät aus (Tablet, PC, Smartphone...) mit dem Ofen verbinden. So rufen Sie den Betriebszustand und diverse Informationen ab und treffen Ihre Einstellungen aus der Ferne.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

RIKA VOICE Sprachsteuerung

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.26 in Kombination mit RIKA FIRENET-Modul und Amazon Alexa

Mit RIKA VOICE steuern Sie Ihren RIKA Ofen einfach mit Sprachbefehlen. Ein- oder ausschalten, Betriebsmodi wechseln oder die gewünschte Heizleistung oder Raumtemperatur einstellen: ein kurzer Satz reicht aus!

Nähere Informationen finden Sie unter **www.rika.at** oder bei Ihrem Fachhändler.

6. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen mit den Pellets zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese Ausgangsprodukte werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum Brennstoff Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese Pellets-Norm setzt im Bereich Sicherheit Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.
Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1)[2]
Länge	mm	3,15–40[3]
Schüttdichte	kg/m³	≥ 600
Heizwert	MJ/kg	≥ 16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤ 10
Feinanteil (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥ 97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	≤ 0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥ 1200
Chlorgehalt	Ma.-% [1]	≤ 0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% [1]	≤ 0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% [1]	≤ 0,3
Kupfergehalt	mg/kg [1]	≤ 10
Chromgehalt	mg/kg [1]	≤ 10
Arsengehalt	mg/kg [1]	≤ 1
Cadmiumgehalt	mg/kg [1]	≤ 0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg [1]	≤ 0,1
Bleigehalt	mg/kg [1]	≤ 10
Nickelgehalt	mg/kg [1]	≤ 10
Zinkgehalt	mg/kg [1]	≤ 100

1) im wasserfreien Zustand
2) Durchmesser muss angegeben werden
3) maximal 1 % der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm
4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥ 97,7 Ma.-%

Ihr Ofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.

Hinweis
Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ENplus - A1. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Hinweis
Die Temperatur und Leistung Ihres Ofens kann aufgrund unterschiedlicher Pelletqualitäten abweichen.

Hinweis
Die angezeigte Fördermenge beim Pelletverbrauch (INFO – PARAMETER – FÖRDERM. GESAMT) kann, aufgrund unterschiedlicher Qualität und Schüttdichte der Pellets, von der tatsächlichen Menge abweichen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Hinweis
Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Abfallverbrennungsverbot beachten! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs

Hinweis
VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die neben den Vorratsbehälter gefallen sind, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfters nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.
Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels (nur bei Geräten mit Magnetschalter) wieder fortgesetzt.
Pelletbehälterkapazität: (siehe TECHNISCHE DATEN)

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis
Schneckenstopfer sind von der Gewährleistung ausgenommen.

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge	~1,9 kg/h*	~0,6 kg/h*
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	~11 h*	~36 h*

* Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.

Hinweis
Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Zeitbrand-Feuerstätte (INT)

Ihr Ofen entspricht dem Typ INT und ist daher eine Zeitbrand-Feuerstätte. Diese ist für den Betrieb in kurzen Abständen über eine beliebige Zeitdauer durch aufeinander folgende Befüllung vorgesehen.

Hinweis
Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

7. BETREIBERANWEISUNG DURCH AUTORISIERTEN SERVICETECHNIKER

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Die folgenden Punkte müssen von einem autorisierten Servicetechniker dem Betreiber verständlich übermittelt werden:

Gerätefunktionen

- Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung

- Nachfüllen des Pelletbehälters
- Funktionen und Einstellungen
- Optionen / Zubehör
- Programmierung Heizzeiten

Bedienungsanleitung

- Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten

Garantiebedingungen

- Unterscheid Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig)
- Bedingungen der Garantie
- Festlegung der Verschleißteile
- Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität

Reinigungsanleitung

- Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig
- Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren
- Je nach Gerätetyp sind Rauchgaszüge ein- oder zweimal inder Heizsaison zu reinigen (Fachbetrieb)

Hinweis
Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Verbrennung

- Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern

Symbolbild

RIKA®

INBETRIEBNAHME PROTOKOLL

für RIKA Pellet- und Kombiöfen.

Installationsadresse

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
E-Mail, Telefon

RIKA Fachhändler

Händlerstempel

Gerätedaten

Gerätetyp
Seriennummer
Verkleidung unbeschädigt? ☐ JA ☐ NEIN
Softwareversion
Displayversion
Produktionsjahr

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet ☐
Raumthermostat ☐ Modell
FIRENET ☐ Modell
GSM-Modem ☐ Funktion geprüft ☐
Telefonanbieter

Kontrolle System und Sicherheitskomponenten

Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombiofen) ☐
Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombiofen) ☐
Differenzdrucksensor ☐ JA ☐ NEIN
Brandmelder/Feuermelder vorhanden? ☐ JA ☐ NEIN
Feuerfester Bodenbelag vorhanden? ☐ JA ☐ NEIN
Sonstiges

Aufstellung

Fachgerechte Montage lt. Montage-, Bedienungs- und Montageanleitung ☐ JA ☐ NEIN
Anmerkungen:
Raumhöhe
Wohnraumbelüftung ☐ JA ☐ NEIN
Dunstabzugshaube (Aussenanschluß) ☐ JA ☐ NEIN
WC Absaugung ☐ JA ☐ NEIN

ACHTUNG:
Die Einhaltung der nationalen Bestimmungen und Gesetze sowie der

8. MONTAGE/ DEMONTAGE VERKLEIDUNG

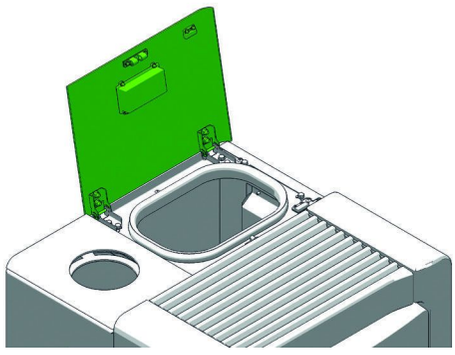
Hinweis
Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

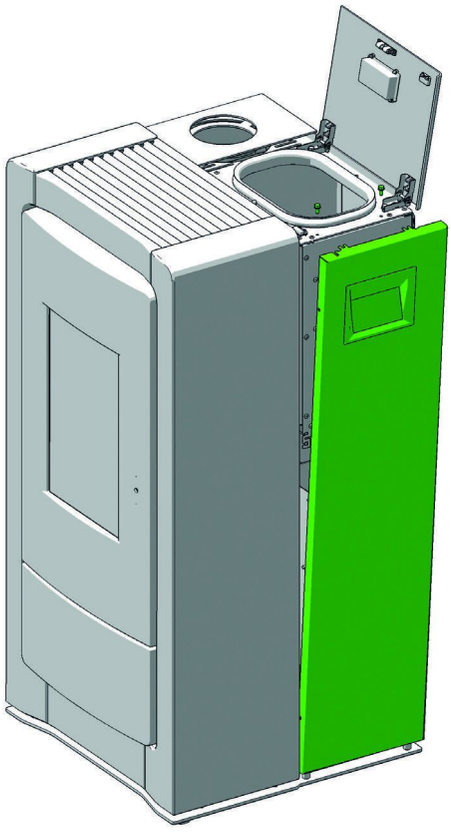
Hinweis
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf Ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie Ihre Wohnraumeinrichtung bzw. die Ofenverkleidungsteile nicht beschädigen.

Hintere Seitenverkleidung

Öffnen Sie den Pelletbehälterdeckel. In dieser Position bleibt er geöffnet.

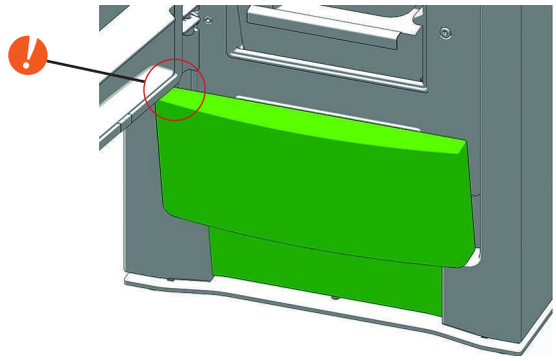


Entfernen Sie die 2 Sechskantschrauben. Kippen Sie die Seitenwand leicht nach außen und stecken Sie das Displaykabel ab. Heben Sie Seitenwand nach oben ab.

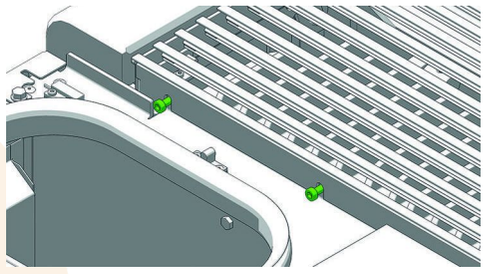


Steinverkleidung

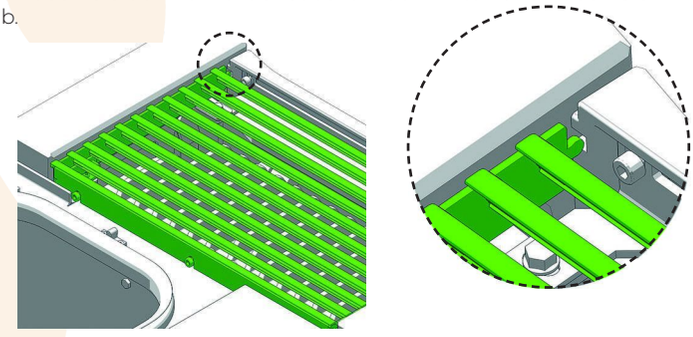
Öffnen Sie die Feuerraumtür. Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches Anheben. Die Frontverkleidung ist nur eingehängt.



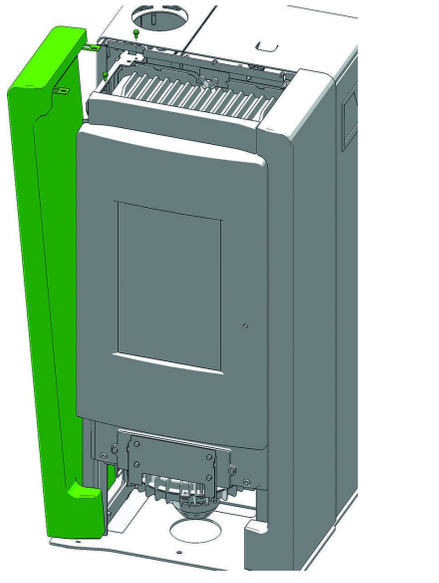
Öffnen Sie den Pelletbehälterdeckel. Lösen Sie die 2 Innensechskantschrauben.



Schieben Sie den Konvektionsdeckel nach hinten und heben Sie ihn ab.



Entfernen Sie die 2 Sechskantschrauben. Kippen Sie die Steinverkleidung leicht nach außen und heben Sie sie nach oben weg.



Wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten Seite.

Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

9. PFLEGE

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Hinweis
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen! Im ausgekühlten Zustand im Restmüll entsorgen!

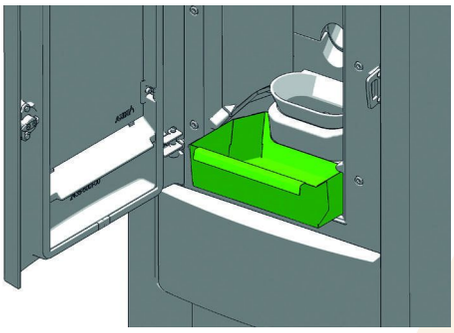
Hinweis
Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Feuerraumtür öffnen

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der Feuerraumtür verwendet wird. Diesen Schlüssel können Sie auch auf der Ofenrückseite einhängen.

Aschelade entleeren

Entnehmen und entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade einfach nach vorne herausziehen.



Flammtemperaturfühler reinigen

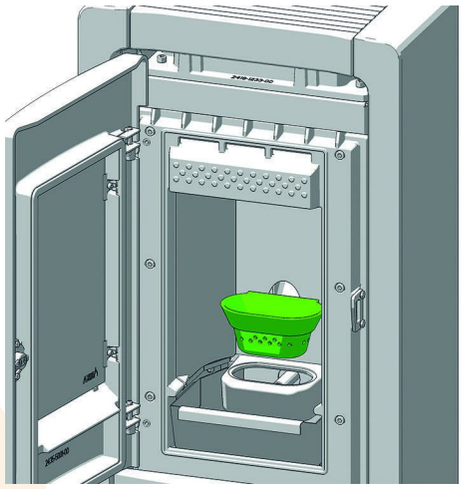
Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Brennmulde reinigen - täglich

Hinweis
Brennmulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist!

Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mit der mitgelieferten Bürste und saugen Sie die Brennmulde anschließend aus. Die Brennmulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnehmen der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden.



Achten Sie bei der Reinigung mit der Bürste darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen. Saugen Sie das Zündrohr mit dem Staubsauger aus.

Türglas reinigen

Bei Bedarf

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Lackierte Flächen reinigen

Bei Bedarf

Lackierte Oberflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhältigen Reiniger verwenden.

10. REINIGUNG

Abhängig vom Pelletverbrauch erscheint in regelmäßigen Intervallen eine Aufforderung zur Reinigung des Ofens am Display. Die Meldung kann am Touchdisplay quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Führen Sie bei nächster Gelegenheit eine Reinigung durch.

Anschließend setzen Sie den Zähler im Menü Einstellungen, Untermenü Resets laut Bedienungsanleitung Touchdisplay zurück.

Tipp
Solange Sie die Fördermenge unter EINSTELLUNGEN - Resets nicht zurücksetzen, erscheint die Meldung in regelmäßigen Abständen.

Hinweis
Reinigung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist!

Konvektionsluftöffnungen

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

Hinweis
Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Verbrennungsluft - Ansaugstutzen

Hinweis
Nur bei kaltem Ofen! Sie könnten sonst Glutteile heraussaugen - BRANDGEFAHR!

Saugen Sie auch wenn nötig den Luftansaugstutzen aus.

Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Lager

(1x jährlich)

sämtlich verbaute Lager (zB. Schneckenlager) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

Dichtungen prüfen

(1x jährlich)

Der Zustand der Dichtungen sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtungen je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

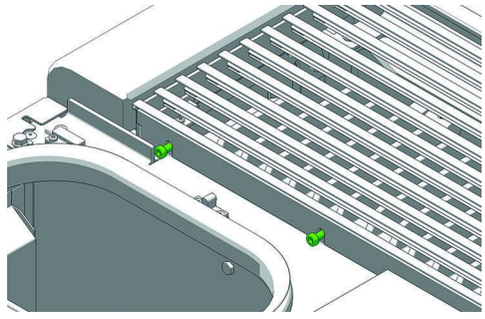
Hinweis
Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!

Tipp
Sie finden Dichtungen und Dichtungsset in der Ersatzteilliste.

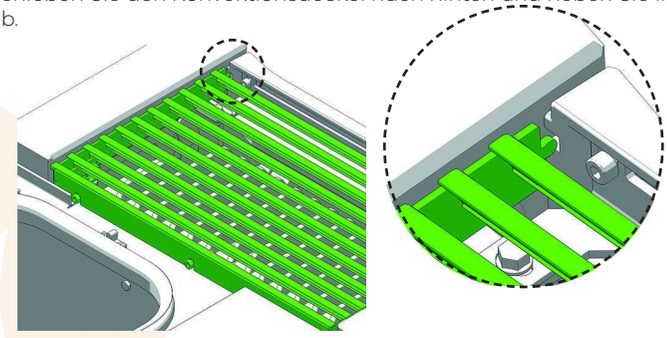
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen

Die Rauchgaskanäle sind unter und neben dem Feuerraum situiert.

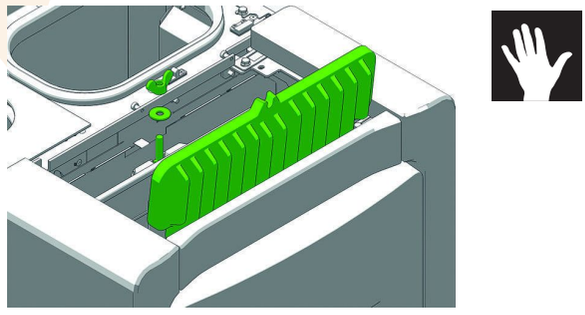
Öffnen Sie den Pelletbehälterdeckel. Lösen Sie die 2 Innensechskantschrauben.



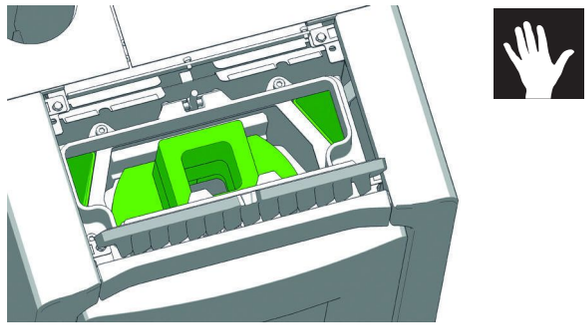
Schieben Sie den Konvektionsdeckel nach hinten und heben Sie ihn ab.



Lösen Sie die Flügelmutter beim Feuerraumdeckel und klappen Sie ihn auf.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Umlenkungsbereich mit dem Staubsauger aus. Reinigen Sie die seitlichen Rauchgaszüge und Umlenkungen mit der mitgelieferten Bürste.

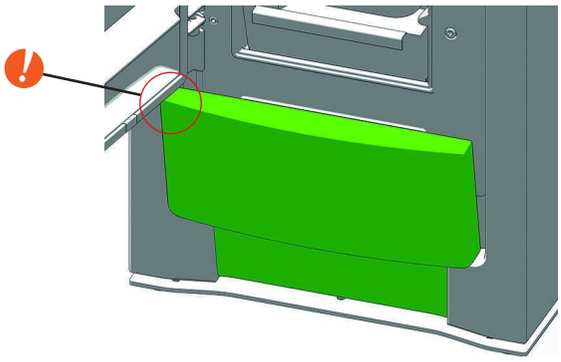


Hinweis
Des Weiteren empfehlen wir den Ausbau der gesamten Brennraumauskleidung und die dahinter liegende Asche zu entfernen.

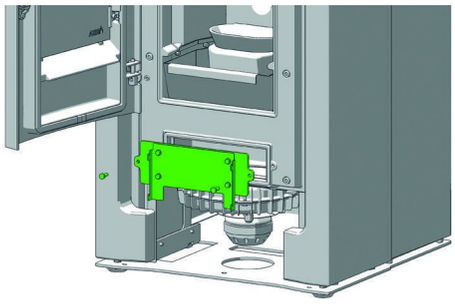
Achten Sie hierbei auf die Unterdruckmessstelle. Vermeiden Sie jeden direkten Kontakt mit Über- oder Unterdruckwerkzeugen (Aschesauger, Druckluft).

Der Differenzdruckwächter könnte dadurch Schaden nehmen!

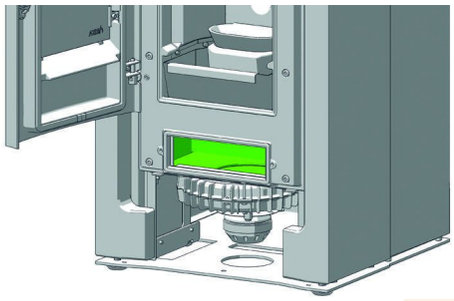
Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches Anheben. Die Frontverkleidung ist lediglich eingehängt.



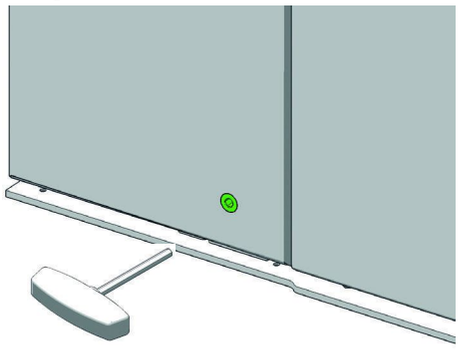
Entfernen Sie den unteren Reinigungsdeckel.

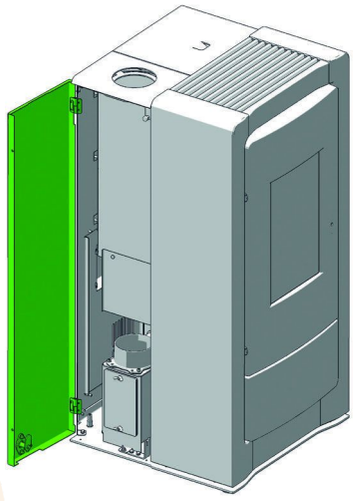


Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus den Rauchgaszügen und dem Rauchgas-Gebläsegehäuse aus.

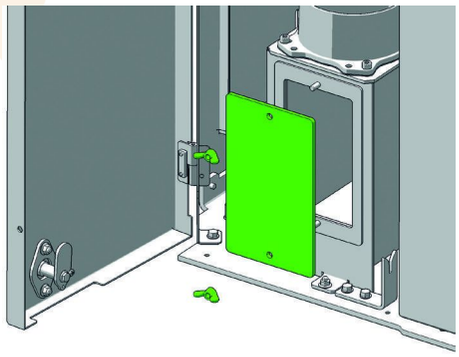


Öffnen Sie mit dem Schlüssel der Feuerraumtür die hintere Seitenverkleidung.





Lösen Sie die Flügelmuttern des Putzdeckels. Entfernen Sie den Putzdeckel, saugen Sie den Aschesammler aus. Saugen Sie die Flugasche auch aus dem Rauchgasgebläse.



Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschluft" ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. RÜCKBRANDGEFAHR!

Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Rauchgaswege reinigen

(1x jährlich)

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis
Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!

11. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n)

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verrußt

Mögliche Lösungen

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen (siehe PFLEGE und REINIGUNG/WARTUNG).
- Wenn möglich auf bessere Pelletqualität umstellen
- Prüfen, ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG/WARTUNG)
- Prüfen, ob Zuluftrohr oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG/WARTUNG)
- Gebläseventilator reinigen (siehe REINIGUNG/WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden.

Problemfall 2

Ofen riecht stark.

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt während der Heizphase.

Ursache(n)

- Revisionsöffnungen undicht
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht

Mögliche Lösungen

- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)
- Überprüfung auf Verstopfung des Schornsteins
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Hinweis
Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp
Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.

12. TECHNISCHE DATEN

RIKA®

TECHNISCHE DOKUMENTATION

gemäß Verordnung
(EU) 2015/1185 und 2015/1186
Ökodesign

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	COMO II (RAO / PGI)
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	Technische Universität Wien, Getreidemarkt 9/166, 1060 Wien, Austria
Prüflabor Nr.:	1746
Prüfbericht Nr.:	PL-25026-19-P
Angewendete harmonisierte Normen:	EN16510-1:2022; EN 16510-2-6:2022
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	8,0
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad ηs :	83%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC ηs :	-
Energieeffizienzindex:	125
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	-

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!

Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleisung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	8,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	2,5	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	93,2	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	95,4	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	el_{max}	0,015	kW
Bei Mindestwärmeleistung	el_{min}	0,014	kW
Im Bereitschaftszustand	el_{SB}	0,004	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	NPD	kW

DEUTSCH

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungsoptionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)(**)			
				PM	OGC	CO	NO_x	PM	OGC	CO	NO_x
				mg/Nm^3 (13% O_2)				mg/Nm^3 (13% O_2)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Ja	Nein	83,0	9	2	84	146	48	4	235	119
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstroffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Andreas Bloderer / Produktmanagement

RIKA®
Innovative Ofentechnik GmbH
A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
Tel.: +43 (0)7582/686-14, Fax DW: -43
www.rika.at

Micheldorf, 29.10.2025

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

TECHNISCHE DOKUMENTATION

gemäß Verordnung
(EU) 2015/1185 und 2015/1186
Ökodesign

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	COMO II / COMO II RAO / COMO II PGI 6 kW
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	Technische Universität Wien, Getreidemarkt 9/166, 1060 Wien, Austria
Prüflabor Nr.:	1746
Prüfbericht Nr.:	PL-25026-20-P
Angewendete harmonisierte Normen:	EN16510-1:2022; EN 16510-2-6:2022
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	6,0
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad ηs :	83%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC ηs :	-
Energieeffizienzindex:	125
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	-

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!

Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleisung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	6,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	2,5	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	93,7	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	95,4	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	el_{max}	0,015	kW
Bei Mindestwärmeleistung	el_{min}	0,009	kW
Im Bereitschaftszustand	el_{SB}	0,004	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	NPD	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungsoptionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)(**)			
				PM	OGC	CO	NO_x	PM	OGC	CO	NO_x
				mg/Nm^3 (13% O_2)				mg/Nm^3 (13% O_2)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Ja	Nein	83,0	8	3	62	150	48	4	235	119
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstroffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

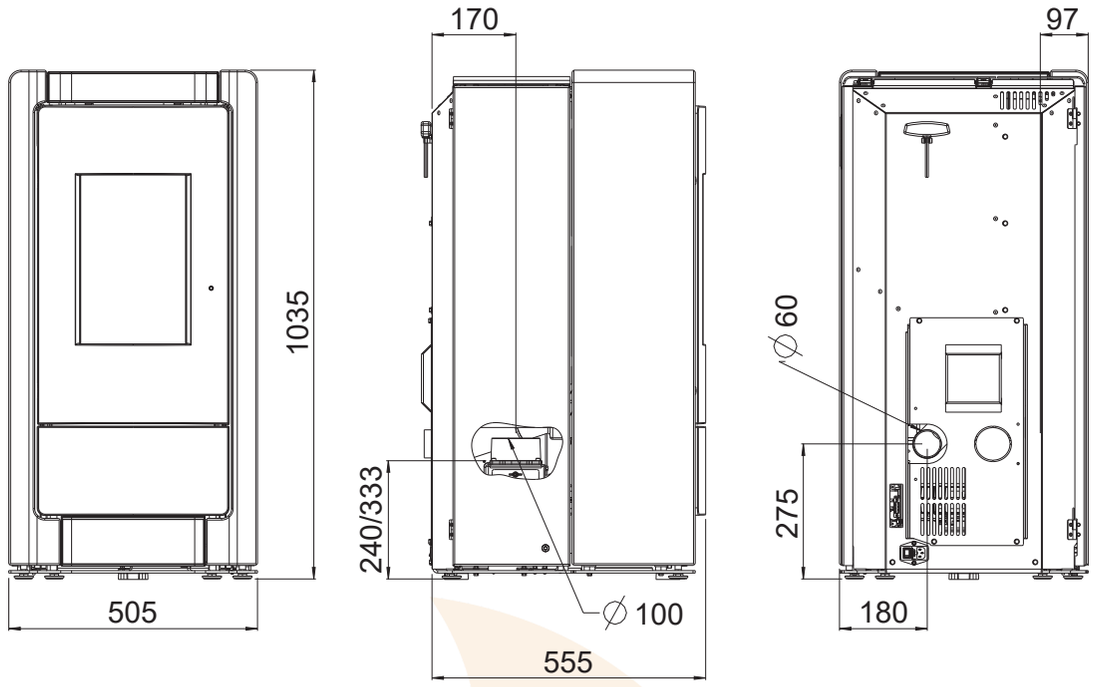
Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Andreas Bloderer / Produktmanagement

RIKA®
Innovative Ofentechnik GmbH
A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
Tel.: +43 (0)7582/686-14, Fax DW: -43
www.rika.at

Micheldorf, 06.11.2025

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

Abmessungen, Gewicht und Anschluss



Abmessungen			RAO	PGI
H	Höhe	[mm]	1035	1035
L	Länge	[mm]	555	555
W	Breite	[mm]	505	505
Gewicht				
m1	Masse der Feuerstätte ohne Steinmantel	[kg]	~ 140	~ 140
m2	Masse der Feuerstätte mit Steinmantel	[kg]	~ 215	~ 215
m_{chim}	maximale Belastung durch den Schornstein	[kg]	-	-
Rauchrohranschluss				
d_{out}	Durchmesser des Abgasstutzens	[mm]	100	100
	Anschluss oben Anschlusshöhe	[mm]	240	333
	Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[mm]	170	170
	Abstand seitlich	[mm]	97	97
	Anschluss hinten Anschlusshöhe	[mm]	-	-
	Anschluss hinten Abstand seitlich	[mm]	-	-
	Anschluss seitlich Anschlusshöhe	[mm]	-	-
	Tiefe bei Anschluss seitlich	[mm]	-	-
Frischluftanschluss				
	Durchmesser	[mm]	60	60
	Anschlusshöhe	[mm]	275	275
	Abstand seitlich	[mm]	180	180
	Bodenanschluss Abstand seitlich	[mm]	-	-
	Bodenanschluss Tiefe	[mm]	-	-

Technische Daten

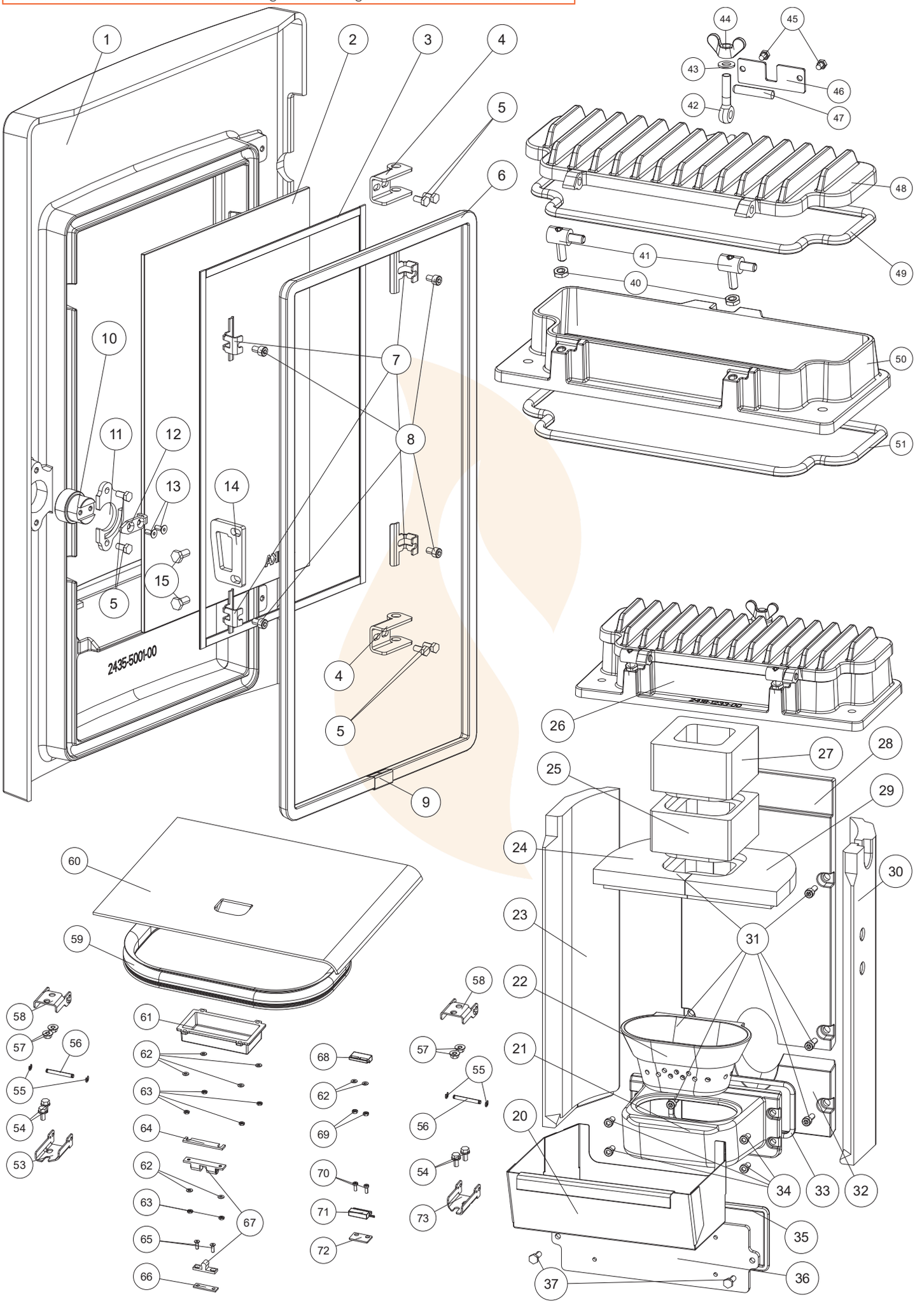
Allgemein			8 kW	6 kW
P_{nom}	Nennwärmeleistung	[kW]	8	6
P_{SHnom}	Nenn-Raumwärmeleistung	[kW]	8	6
P_{part}	Teillast-Wärmeleistung	[kW]	2,5	2,5
P_{SHpart}	Teillast-Raumwärmeleistung	[kW]	2,5	2,5
	Frischluftbedarf	[m^3/h]	18	13
	Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m^3]	50 - 220	50 - 160
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	[%]	93,2	93,7
η_{part}	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung	[%]	95,4	95,4
	Brennstoffverbrauch	[kg/h]	0,6 - 1,9	0,6 - 1,3
	Pelletbehälterkapazität*	[l]/[kg]	34/~22	34/~22
	CO_2 Gehalt	[%]	13,1	10,3
CO_{nom}	CO-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	84	62
CO_{part}	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	235	235
NO_{xnom}	NO_x-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	146	150
NO_{xpart}	NO_x-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	119	119
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	2	3
OGC_{part}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	4	4
PM_{nom}	Staub-Emissionen bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	9	8
PM_{part}	Staub-Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O_2	[mg/m_N^3]	48	48
$\phi_{f,g\ nom}$	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	[g/s]	4,8	4,5
$\phi_{f,g\ part}$	Abgasmassenstrom bei Teillast-Wärmeleistung	[g/s]	2,8	2,8
T_{snom}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	[°C]	153	144
T_{spart}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung	[°C]	72	96
P_{nom}	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	[Pa]	12	12
P_{part}	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung	[Pa]	10	10
P_{min}	Mindestförderdruck für die Kaminberechnung	[Pa]	3	3
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb befindlicher Feuerstätte	[m^3/h]	-	-
η_s	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	[%]	83	83
EEI	Energie-Effizienz-Index		125	125
E, f	Versorgungsspannung, Frequenz	[V]/[Hz]	230/50	230/50
W_{max}	maximale elektrische Leistungsaufnahme	[W]	150	150
$W_{ø}$	durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	20	20
	Sicherung	[A]	2,5	2,5
el_{SB}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im Bereitschaftszustand	[kW]	0,015	0,015
el_{max}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung	[kW]	0,014	0,009
el_{min}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung	[kW]	0,004	0,004
INT	Zeitbrandbetrieb			
T-Klasse	Schornsteinbezeichnung		T200G	

*Fassungsvermögen in kg kann aufgrund unterschiedlicher Pelletschüttdichten abweichen.

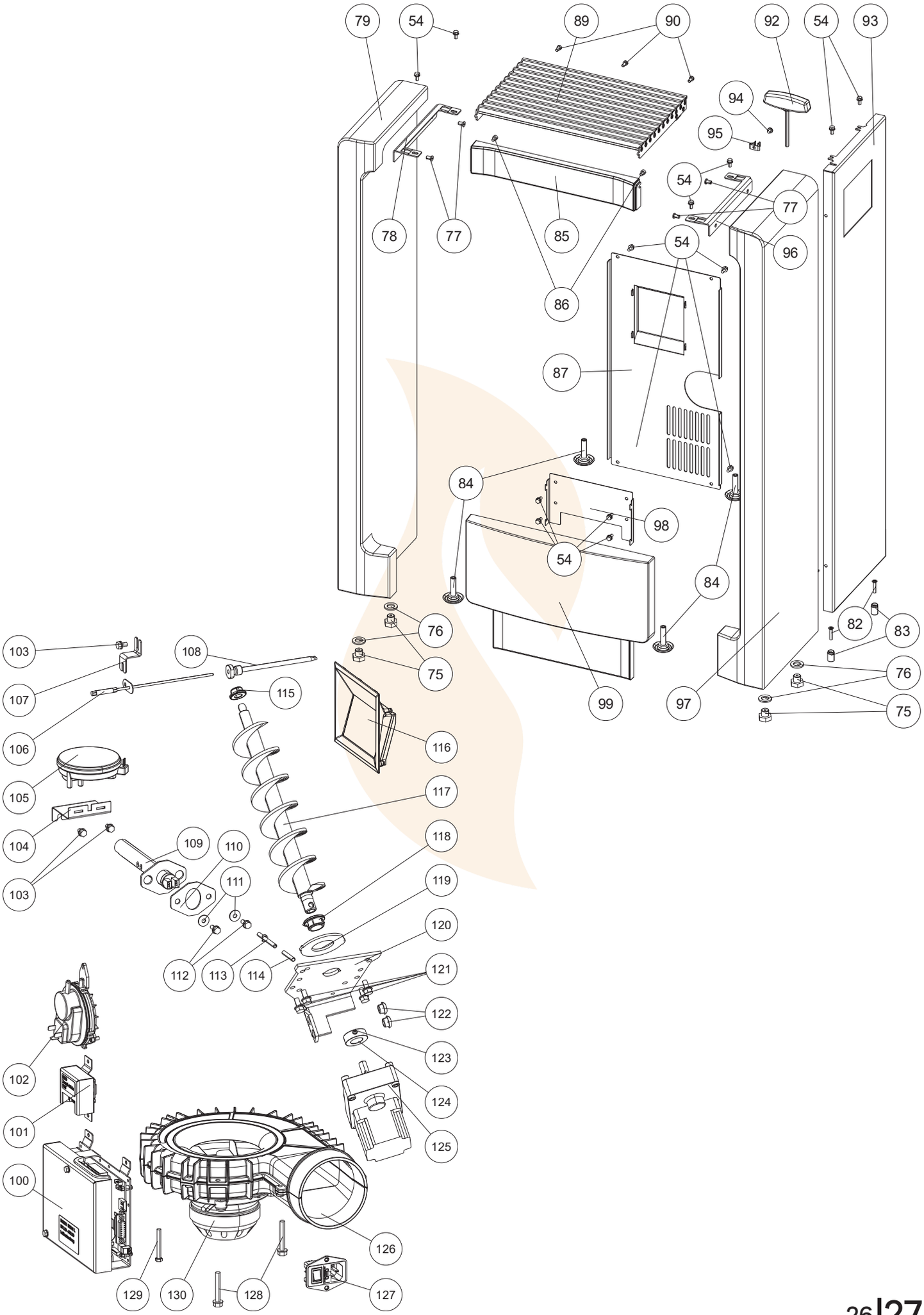
Hinweis
Das Kriterium für das Ende des Prüfzyklus beträgt bei Pelletöfen 3h.
Bei Scheitholzöfen gilt das CO2 Kriterium bei 4%.

Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung

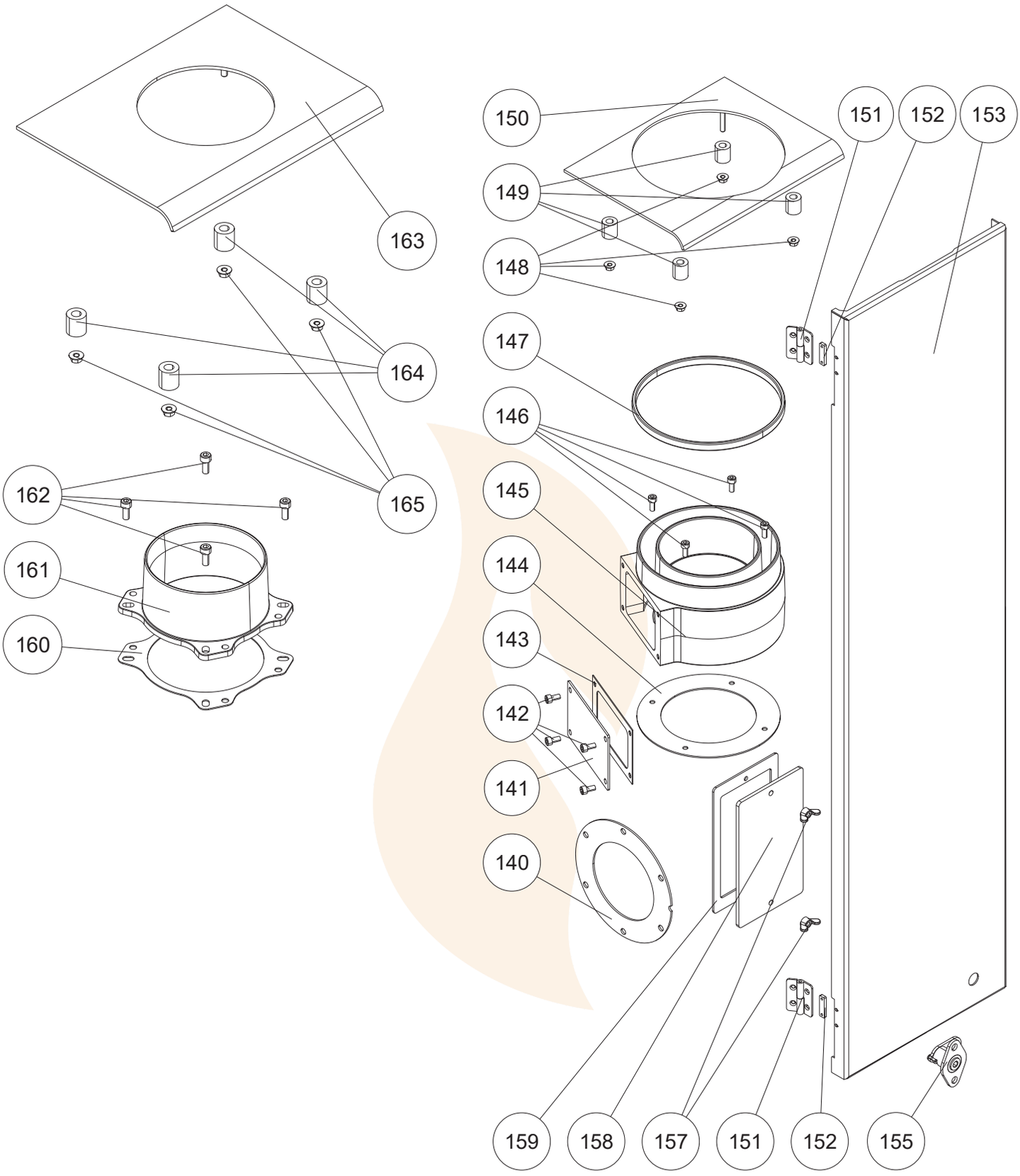
Hinweis
Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.



DEUTSCH


79
54
89
90
92
54
93
94
95
54
77
78
77
85
54
96
86
87
84
98
54
84
76
75
82
83
76
75
99
97
103
107
106
105
104
103
108
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
109
110
111
112
113
114
102
101
100
126
129
130
128
127

Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung RAO/PGI



Ersatzteilübersicht Artikelnummern

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	Z37899	Feuerraumtür
	B18638	Feuerraumtür kpl.
2	Z33701	Feuerraumtürglas
3	N103693	Flachdichtung schwarz 8x2
4	L01448	Scharnier
5	N111950	SK-Schraube M05x10
6	N112551	Runddichtschnur grau D11 (1m)
7	L03681	Glashalter
8	N112075	ISK-Schraube M05X08
9	N112603	Glasgewebeband selbstklebend
10	Z37918	Verschlussbolzen
11	L01450	Verschlussplatte
12	L01449	Verschlusszunge
13	N109985	Senkkopfschraube M4X10
14	L01998	Verschlusslasche
15	N110032	SK-Schraube M06x12
20	L03424	Aschelade
21	B17529	Muldenhalter
22	Z35804	Brennmulde
23	Z37318	Innenauskleidung links
24	Z37882	Zugplatte links
25	Z37905	Zugkanal
26	B18332	Feuerraumdeckel komplett
27	Z37237	Zugkanal
28	Z37142	Gussrückwand oben
29	Z37928	Zugplatte rechts
30	Z37319	Innenauskleidung rechts
31	N112170	ISK-Schraube M06X16
32	Z37143	Gussrückwand unten
33	N103066	Runddichtschnur schwarz D06
34	N111846	ISK-Schraube M06x12
35	N100474	Runddichtschnur D08
36	L01437	Putzdeckel
	B16191	Putzdeckel mit Frontträger
37	N103964	SK-Schraube M06x16
40	N105378	Sechskantmutter
41	B18352	Gehänge schwarz
42	N112386	Augenschraube M08X40
43	N112389	Scheibe
44	N112387	Flügelmutter
45	N111799	SK-Schraube M05X08
46	Z36922	Halteblech
47	N112390	Zylinderstift
48	B18331	Putzdeckel kpl.
49	N100476	Runddichtschnur D10
50	Z37131	Feuerraumdeckel
51	N107048	Runddichtschnur D10
53	L03691	Scharnier unten links
54	N112240	Gewindefurchende Schraube M05x10
55	N110501	Wellensicherung
56	Z34854	Scharnierwelle
57	N112297	Sperrzahnmutter
58	L02498	Scharnier
59	N112600	Behälterdichtung
60	LB00793	Behälterdeckel RAO/PGI
61	Z36111	Abdeckkappe
62	N112144	Scheibe M03
63	N112700	Sechskantmutter M03
64	L01446	Verschlussunterlage
65	N112085	ISK-Senkschraube M03X10
66	L01502	Verschlussunterlage
67	N110461	Doppelkugelschnapper
68	N111732	Magnetschalter Oberteil
69	N112143	Sechskantmutter M03
70	N112165	ISK-Schraube M03X08
71	N111733	Magnetschalter Unterteil
72	L01445	Schalterdistanz
73	L03692	Scharnier unten rechts
75	Z34366	Bolzen Steinauflage
76	Z37809	Steinunterlage Silikon
77	N108687	Zylinderschraube ISK M06X10
78	Z38129	Steinhalter links
79	Z37932	Speckstein links
	Z37933	Stein weiß links
82	N112134	Gewindefurchende Schraube M05X25
83	Z37910	Zentrierhülse
84	N112490	Höhenverstellschraube schwarz
85	Z37901	Frontblende oben
86	N111948	ISK-Schraube M05X08
87	LB00777	Servicedeckel komplett
89	B18640	Konvektionsrippe kpl.
90	N112190	ISK-Schraube M05X10
92	N112484	Türöffner
93	L03644	Seitenverkleidung rechts hinten
94	N112502	Gewindefurchende Schraube M05X06
95	Z35691	Federstahlklammer
96	Z38128	Steinhalter rechts
97	Z37930	Speckstein rechts
	Z37931	Stein weiß rechts
98	L01438	Frontträger
99	Z37900	Frontblende unten
100	B16561	Hauptplatine USB11
101	B16030	Zusatzplatine Motor, inkl. Kabel
102	N112102	Differenzdruckwächter
103	N111911	Gewindefurchende Schraube M05X08
104	L03638	Halteblech
105	N112473	Differenzdrucksensor
106	B19087	Flammsensor
107	L01954	Andrückwinkel
108	B16053	Flammsensorrohr
109	B17166	Keramikzündung
110	Z36290	Dichtung Zündung
111	N100169	Scheibe M05
112	N111793	Gewindefurchende Schraube M05X12
113	Z36760	Druckrohr
114	N111551	Silikonschlauch
115	Z35183	Gleitlager D10
116	B16574	Touchdisplay steckbar
117	B12301	Förderschnecke
118	Z35182	Gleitlager D16
119	Z31674	Zentrierplatte
120	L00797	Motorhalteplatte
121	N104976	Gewindefurchende Schraube M06x12
122	Z18997	Gummipuffer
123	N112499	Gewindestift M6x16
124	Z11915	Klemmring Schnecke
125	N112030	Schneckenmotor stufenlos
126	B16155	Gehäuse Saugzuggebläse
	B15913	Saugzuggebläse kpl.
127	Z38188	Kaltgerätebuchse
128	N105627	Gewindefurchende Schraube M06x40
129	N110573	SK-Schraube M06X45
130	B19655	Gebläsemotor verpackt
Version RAO/PGI		
140	N112015	Rauchrohr Dichtung
141	L03376	Adapterdeckel
142	N111909	ISK-Schraube M05X100
143	Z37332	Dichtung
144	Z38122	Dichtung
145	Z37190	Flansch
146	N112694	ISK-Schraube M05X12
147	N112462	Dichtung
148	N112142	Flanschmutter
149	N112530	Abstandhalter
150	LB00795	Deckel PGI
151	Z37907	Scharnier
152	L03709	Halteplatte
153	LB00791	Seitenverkleidung links hinten RAO/PGI
155	B19306	Verschluss
157	N112077	Flügelmutter
158	Z37449	Putzdeckel
159	Z37448	Dichtung
160	Z37830	Rohradapter Dichtung
161	Z37844	Rauchrohradapter
162	N112694	ISK-Schraube M05X12
163	LB00794	Deckel RAO kpl.
164	N112530	Abstandhalter
165	N112142	Flanschmutter
	B18316	Kabelbaum
	Z38075	Kabel Differenzdrucksensor
	Z35018	Kabel für Touchdisplay 1,25 m
	N111604	Sicherung 2,5 A
	Z38190	Kaltgerätestecker mit Kabel
	Z34841	Kabel für Zusatzplatine
	E16473	Dichtungsset

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann. Verkleidungsteile mit kleineren Beschädigungen können nicht ausgebessert werden und müssen daher als Ersatzteil ausgetauscht werden. Es gibt für die lackierten Verkleidungsteile keine passende RAL-Farbe.

13. GARANTIEBEDINGUNGEN

Wir empfehlen Ihnen die Inbetriebnahme durch einen RIKA-zertifizierten Techniker durchführen zu lassen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für das europäische Festland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land. Im Zweifelsfall sowie bei fehlenden oder fehlerhaften Übersetzungen gilt immer die deutsche Fassung als allein Gültige.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler schriftlich geltend zu machen.

Hierbei sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Schriftlicher Reklamationsgrund
- Rechnung
- Inbetriebnahme-Protokoll
- Modellname und Seriennummer

RIKA GARANTIE

5 JAHRE

auf den geschweißten Ofenkorpus.
Bei Pelletöfen bis 10.000 kg verbrauchte Pellets, maximal aber 5 Jahre.

Die RIKA-Garantie ist eine Handels- und Herstellergarantie (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen).

Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzteillieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Voraussetzung für die Garantieleistung ist:

- Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.
- Sachgemäße Installation des Ofens laut der jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Bedienungsanleitung
- Der Ofenanschluss muss durch einen für derartige Öfen ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
- Die Inbetriebnahme erfolgt durch einen RIKA-zertifizierten Techniker.

Bei Nichtbeachtung der genannten Punkte erlischt der Garantieanspruch!

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet. Ebenso ausgenommen von der Garantie sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT!

14. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Als Verbraucher haben Sie Anspruch auf die Gewährleistung, die eventuelle Mängel zum Zeitpunkt der Lieferung abdeckt. Die Gewährleistung beträgt zwei (2) Jahre ab Lieferung des Ofens.

Hierfür sind die jeweiligen AGBs bzw. die Gewährleistungsbestimmungen des RIKA Fachhändlers zu beachten.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

1. Verschleißteile (normale Abnutzung, die nicht auf einem Mangel beruht)
2. feuerberührte Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter
3. Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden)
4. Dichtungen
5. Natursteine, Thermosteine etc.

gültig ab 01.07.2023

15. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG

Die Firma RIKA Innovative Ofentechnik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, dass ihre Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus umweltfreundlich sind. Wir fühlen uns auch über das Produktlebensende hinaus diesem Ziel verpflichtet.

Hinweis
Für eine Ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen.

Hinweis
Für eine fachgerechte Demontage/Zerlegung des Gerätes wenden Sie sich bitte an Ihren RIKA-Fachhändler.

Hinweis
Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen

- **Elektro- bzw. Eletronikkomponenten:** Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen..
- **Schamotte im Feuerraum:** Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Vermiculite im Feuerraum:** Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Glaskeramikscheibe:** Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.
- **Stahlblech:** Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.
- **Guss:** Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
- **Naturstein:** Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen.
- **Dichtungen (Glasfaser):** Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern) entsorgen.
- **Griffe und Deko-Elemente aus Metal:** Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen.

Hinweis
Bitte beachten Sie bei allen Komponenten die lokalen Entsorgungsmöglichkeiten.

Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis

Abfallschllüssel	Abfallart
15 01 03	Verpackung aus Holz
17 01 03	Fliesen und Keramik
17 02 02	Glas
17 04 05	Eisen und Stahl
17 05 04	Boden und Steine

Elektro-Entsorgung und Recycling

Durch die Umsetzung der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und anderer lokaler Regularien unterstützen wir den Aufbau von Rücknahme- und Recycling-Systemen.

Altgeräte können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden. Beachten Sie hierzu die nationalen Bestimmungen.



Das Gerät darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

16. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN

CE

Dieses Produkt entspricht den EU Bestimmungen.

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH erklärt hiermit, dass dieses Gerät die wesentlichen Anforderungen und andere relevante Bestimmungen der Richtlinien 2014/30/EU, 2014/35/EU, 2014/53/EU und 2011/65/EU erfüllt.

Die aktuelle, gülltige Version der DoC (Declaration of Conformity) ist unter www.rika.at abrufbar.

Z38156_COMO II_RAO_PGI_DE | 1.10.2026

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Müllerviertel 20
4563 Micheldorf / AUSTRIA
Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43
verkauf@rika.at **www.rika.at**

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version die einzig gültige. Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2026 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH